



# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen - Bettlach

Protokoll Nr. 37/21-25

Kirchgemeinderatssitzung vom 26. Februar 2025

<b>Vorsitz:</b>	Schnyder Priska, Kirchgemeindepräsidentin
<b>Protokoll:</b>	Deck Daniela, Kirchgemeinderätin
<b>Anwesend</b>	
<b>Kirchgemeinderat:</b>	Glanzmann Monika, Jost Claudia (ab Traktandum 8), Saladin Susanne, Steiner Jonas
<b>Vertreter</b>	
<b>Pfarrkollegium:</b>	Pfr. Hagenow Stephan, Pfr. Juillerat Roger
<b>Entschuldigt:</b>	Pfrn. Daum Magdalena, Gäumann Marianne, Neuhaus Tobias
<b>Gast:</b>	Conrad Margrit, Jaeggi Jürg, Stach Roland (als Berater)
<b>Ort:</b>	Zwinglihaus Grenchen
<b>Zeit:</b>	19.30 – 21.30 Uhr

---

## Traktanden

1. Eröffnung
2. Protokoll Nr. 35 vom 15. Januar 2025
3. Protokoll Nr. 36 vom 29. Januar 2025
4. Neuorganisation der Kirchgemeinde
5. Stand KGR für neue Amtsperiode 2025-2029
6. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Ein-/Austritte / Taufen
7. Kurzinformationen aus dem Pfarrteam
8. Kurzinformationen aus den Ressorts, Synoden und Gruppen
9. Präsenzplan / Gottesdienste Grenchen und Bettlach
10. Verschiedenes
11. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Wahlkommission Kirchgemeindevewalter
12. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Vermietung Liegenschaft Zwinglistrasse 7
13. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Personalgeschäft

---

### 1. Eröffnung

- 1.1. Die Sitzung wird durch D. Deck eröffnet.

1.2. M. Glanzmann informiert darüber, dass das Traktandum 6, Bauabrechnung Heizungersatz, verschoben werden muss.

1.3. **Beschluss:**  
Die Traktandenliste wird mit dieser Änderung genehmigt.

## 2. Protokoll Nr. 35 vom 15. Januar 2025

2.1. **Beschluss:**  
Das Protokoll wird genehmigt.

## 3. Protokoll Nr. 36 vom 29. Januar 2025

3.1. **Beschluss:**  
Das Protokoll wird genehmigt.

## 4. Neuorganisation der Kirchgemeinde

GEDI / Begleitung Organisationsentwicklung:

4.1. P. Schnyder informiert darüber, dass der Synodalrat die Firma GEDI AG zur Unterstützung der Verwaltung und Roland Stach als Berater des Kirchgemeinderats und der Verwaltung beauftragt hat. An den Mittwochvormittagen werden zwei Personen von der GEDI AG das Sekretariat unterstützen. Ab Mai betrage das Pensum der Verwaltungsunterstützung je nach Bedarf 30-40 Prozent. Die Kosten werden vom Synodalrat getragen und aus dem Entlastungsfonds bezahlt.

4.2. R. Stach stellt sich vor: Er war zehn Jahre lang als Pfarrer der Kirchgemeinde in Bettlach tätig und wurde anschliessend in den Synodalrat gewählt, wo er die Zentralen Dienste (Budget CHF 90 Mio.) leitet, die u.a. für das Personalwesen zuständig sind. Vor fünf Tagen habe er das Mandat zur Organisationsentwicklung übernommen. R. Stach betont, dass er keine Entscheidungen fällt, sondern die Kirchgemeinde berät. Über die Tätigkeit innerhalb der Kirchgemeinde sei er dem Synodalrat gegenüber rechenschaftspflichtig

4.3. Die Unterstützung durch GEDI AG und R. Stach ist vorerst bis zu den Sommerferien befristet, wie R. Stach erklärt. Besteht der Bedarf für eine Weiterführung, müsse die Kirchgemeinde diese bezahlen.

Variantenentscheid Verwaltung:

4.4. P. Schnyder erklärt die drei Varianten und bekräftigt die Priorität der Taskforce für die Option 3 (Verwalter/-in (50-60%), Sekretariat (50-60%) und Gemeindeschreiber/-in (20-30%)). Für einzelne dieser Stellen gebe es bereits Interessent/-innen. Das zeige, dass kleine Pensen gefragt seien. Zudem falle mit dieser Option das Klumpenrisiko weg (Verlust des Wissens durch den Abgang einer einzigen Person) und sie biete eine Entlastung für die ehrenamtlich Tätigen.

4.5. R. Stach erklärt, dass diese Lösung gemessen an den Minimal Pensen bisher mit 120 Stellenprozenten angedacht sei. Die Kirchgemeinde habe auf Seiten Verwaltung 160 Stellenprozent bewilligt.

- 4.6. **Beschluss:**  
Antrag 1: Einstimmig.
- 4.7. P. Schnyder erklärt, dass sich eine Gruppe bestehend aus S. Hagenow, R. Stach und S. Klaus (IT-Beauftragter) um die Modernisierung von IT-Struktur (inkl. Telefonie) und Homepage kümmert.
- 4.8. S. Hagenow sagt, dass die Anfangsinvestition dieser Lösung zwar hoch sei, doch auf lange Sicht komme dieser dringend nötige Modernisierungsschritt billiger, als wenn man versuchen würde, die bisherige Struktur beizubehalten.
- 4.9. **Beschluss:**  
Antrag 2: Einstimmig.
- 4.10. P. Schnyder erklärt den Bedarf für eine ganztägige Retraite (ca. 8.30-16 Uhr). Ihr sei es wichtig, dass sich der ganze KGR dafür engagiert. Sie schlägt entweder den 22.3. oder den 29.3. als Termin vor.
- 4.11. R. Stach unterstützt das Votum. Die Retraite sei nötig, um das Profil der drei beschlossenen Stellen zu schärfen.
- 4.12. J. Steiner ist auch der Meinung, dass für diese Aufgabe eine Retraite nötig ist, da sie den Rahmen KGR-Sitzung sprengt. Er regt an, sich an Good Practice-Beispielen in anderen Kirchgemeinden zu orientieren.
- 4.13. S. Hagenow will die Retraite auch nutzen, um den Bereich Sozialdiakonie aufzuwerten. Allerdings sei gerade diese strategische Gestaltungsmöglichkeit attraktiv für den neuen KGR. Entsprechend sei der Termin im März zu früh (Meldefrist für Kirchgemeinderäte läuft bis Ende März).
- 4.14. P. Schnyder schlägt vor, die Retraite zu verschieben und R. Stach schlägt das Zeitfenster Anfang Mai vor.
- 4.15. **Beschluss:**  
Einstimmig: Die Retraite findet im Mai statt, das Datum wird noch bestimmt.

Verhandlungen mit der Kirchgemeinde Solothurn:

- 4.16. P. Schnyder informiert zum Stand der Verhandlungen mit der Kirchgemeinde Solothurn: Der KGR Solothurn habe im Januar zugestimmt, dass mit unserer Kirchgemeinde Verhandlungen stattfinden können. In Sachen Buchhaltung/Finanzen liege noch kein Vorschlag vor. Derzeit laufen Verhandlungen, die Gestaltung des «reformiert» zu übernehmen.

Besetzung restliche Stellenprozent Pfarramt:

- 4.17. P. Schnyder beantragt, nach Rücksprache mit Regionalpfarrerin D. Mus, eine/n Verweser/-in mit 25 Stellenprozent anzustellen, und zwar bis zum Ende des Studienurlaubs von S. Hagenow.
- 4.18. **Beschluss:**  
Einstimmig.

## **5. Stand KGR für neue Amtsperiode 2025-2029**

- 5.1. J. Steiner sagt, dass sich aufgrund seiner beruflichen Situation erst Ende März klären wird, ob er als Kirchgemeinderat zur Verfügung steht. Falls ja, könnte er sich vorstellen, die halbe Legislaturperiode zu machen.
- 5.2. J. Jaeggi will sich noch nicht festlegen. P. Schnyder bittet um einen Entscheid bis Mitte März.
- 5.3. P. Schnyder überlegt sich nun, im KGR zu bleiben. Allerdings stünde sie höchstens an Kirchgemeinderätin zu Verfügung und würde weder das Präsidium noch das Vizepräsidium übernehmen.
- 5.4. R. Stach sagt, dass er es sich vorstellen kann, sein Mandat als Berater bei Bedarf bis zum Ende des 1. Quartals 2026 auszuüben.
- 5.5. R. Stach sagt, dass der neue KGR fünf Rät/-innen benötigt, um starten zu können. Zur Beschlussfähigkeit brauche es zwar nur vier, doch das sei kaum praktikabel.
- 5.6. S. Saladin sagt, sie stehe aufgrund der beruflichen Belastung für die kommende Amtsperiode weder als Kirchgemeinderätin noch als Ersatz zur Verfügung. Hingegen könne sie sich vorstellen in der Amtsperiode ab 2029 Kirchgemeinderätin zu werden.
- 5.7. S. Hagenow sagt, dass St. Ruchti nach der Pensionierung (Ende Februar) eine 6-monatige Auszeit nehmen wolle. Allenfalls stehe er als strategischer Berater zur Verfügung.

## **6. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Ein-/Austritte / Taufen**

*Dieses Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

## **7. Kurzinformationen aus dem Pfarrteam**

- 7.1. S. Hagenow sagt, die Metal Church habe angefragt, ob es willkommen wäre, wenn sie am Summersidefestival in Grenchen (26.-28. Juni) die Kirchgemeinde mit einem Stand vertritt. S. Hagenow findet das eine sehr gute Idee. Er habe zugesagt, am Stand einen halben Tag mitzuhelfen. Ausserdem braucht die Metal Church im Zwinglihaus in dieser Zeit einen Raum. Alle sind einverstanden, dass die Metal Church einen Raum gratis nutzen kann.
- 7.2. S. Hagenow informiert zum ökumenischen Suppentag auf dem Marktplatz am 15. März. Dank der Unterstützung durch J. Jaeggi (Back-Caffee) werde daraus ein richtiges Volksfest. Neben dem Ausschank der Suppe werde live vor Ort Brot gebacken. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg.
- 7.3. S. Hagenow sagt, dass der Generationentag am 29. März mit Stationen und Möglichkeiten zum Spielen gut aufgeleitet sei.

## **8. Kurzinformationen aus den Ressorts, Synoden und Gruppen**

- 8.1. M. Glanzmann sagt, dass beim Heizungersatz im Markussaal das Budget wahrscheinlich deutlich unterschritten werde. Ausserdem gebe es voraussichtlich noch einen Beitrag der Bezirkssynode.
- 8.2. P. Schnyder sagt, dass M. Conrad für B. Sprenger einspringen wolle.
- 8.3. P. Schnyder sagt, dass die ökumenische Kommission der Bezirkssynode dabei sei, sich zur Verteidigung der Katechese an der Schule zu organisieren. Dies mit dem Ziel, dem Kanton gegenüber eine stärkere Verhandlungsposition zu bekommen, als wenn jede Kirchgemeinde einzeln mit ihrer Schulträgerschaft verhandelt.
- 8.4. P. Schnyder sagt, die Röm. Kath. Landeskirche des Kantons Bern habe einen Antrag auf Aufnahme in OEK-Modula gestellt.
- 8.5. In Zürich findet Ende Oktober das Jugendfestival Refine statt. L. Wirth der KG Solothurn übernimmt die organisatorischen Aufgaben für die Region. Das Festival richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren.
- 8.6. D. Deck informiert vertretungsweise aus der ReKiJu-Sitzung: Die Aktivitäten für Kinder und Jugendliche hätten sich in den letzten Monaten erfreulich entwickelt. Das sei vor allem Sozialdiakonin N. Zaugg zu verdanken, aber auch der neuen Jugendgruppe Togetherref.
- 8.7. D. Deck sagt, das Fonduefest sei gut verlaufen und bei den Teilnehmenden auf ein positives Echo gestossen.

## **9. Präsenzplan / Gottesdienste Grenchen und Bettlach**

- 9.1 Buechliendienste:  
9.3. Grenchen (oekumenisch): M. Gäumann / 16.3. Grenchen (& 3. Klasse): P. Schnyder & S. Saladin / 23.3. Bettlach (& 3. Klasse): M. Glanzmann / 30.3. Grenchen Bettlach M. Glanzmann / 6.4. Bettlach: C. Jost / 11.4. (Freitag) Grenchen: M. Glanzmann / 13.4. Grenchen (Goldene Konfirmation): D. Deck

## **10. Verschiedenes**

- 10.1. S. Hagenow will wissen, wer sich im Sekretariat nun um die Website kümmert. P. Schnyder und C. Jost haben eine Besprechung angesetzt, um diese Frage zu klären, da diese Aufgabe sowohl für GEDI AG als auch für C. Jost eingeplant wurde. Mails für die Website sollen an C. Jost gerichtet werden.
- 10.2. P. Schnyder informiert zur Sternwanderung der Bezirkssynode am 13. Juni. Fünf Gruppen wandern nach Zuchwil. Dort finde ein grosses Rahmenprogramm statt. Nähere Informationen folgen.

- 10.3. Am 29. April ist Welttanztag. N. Furer möchte am Nachmittag Volkstänze organisieren und fragt an, ob das Programm im Zwinglihaus stattfinden kann. Alle sind einverstanden, zumal ihre Everdance-Anlässe im Zwinglihaus auf ein positives Echo stossen.
- 10.4. P. Schnyder erinnert ans Adoniakonzert am 9. April im Parktheater. Dafür werden noch Gasteltern gesucht.
- 10.5. P. Schnyder informiert darüber, dass in beiden Kirchen je eine Kinderecke mit Teppich, Kinderstuhl und Bilderbüchern eingerichtet wird. Davon erhoffe man sich, dass Eltern mit kleinen Kindern am Gottesdienst teilnehmen.
- 10.6. J. Steiner sagt, dass die Gruppe Togetherref gern einen Gottesdienst mitgestalten möchte. Das Datum müsse vor dem September liegen.
- 10.7. P. Schnyder sagt, dass für die Ferien von B. Sprenger eine Stellvertretung für die Hauswartsarbeiten in Aussicht ist.
- 10.8. C.Jost eröffnet die nächste Sitzung.

**11. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Wahlkommission Kirchgemeindeverwalter**

*Dieses Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

**12. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Vermietung Liegenschaft Zwinglistrasse 7**

*Dieses Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

**13. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Personalgeschäft**

*Dieses Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

Der Kirchgemeindepräsidentin:

Priska Schnyder-Bachmann

Die Protokollführerin:

Daniela Deck